

XIII.

Der Affe und der Papagei.

Der kleine Hugo wurde von seinem Vater auf eine Landparthie mitgenommen. In der Freude seines Herzens darüber hatte der sonst so ordentliche Knabe vergessen, seine Schulgeräthschaften wegzuschließen zu absonderlichem Ergötzen Zocko's, eines drolligen Affen, welchen der Vater zur Kurzweil seiner Kinder angeschafft hatte, und welcher alsbald Nutzen aus dieser Vergesslichkeit zu ziehen gedachte.

Denn es währte kaum so lange, als wir davon sprachen, so trat unser Zocko, — Müge auf dem Kopf, Mappe auf dem Rücken, Schiefertafel unter dem Arme, und die Hände mit Lineal und Federn beschwert aus Hugo's Stübchen in das Wohnzimmer, in welchem ein alter Papagei saß, der eben: „Frau, koch' Kaffee!“ schreien wollte, aber nur die Frau herausbringen konnte, und den Kaffee vor Erstaunen in der Kehle behielt.